

AUF EINEN BLICK

Executive Summary

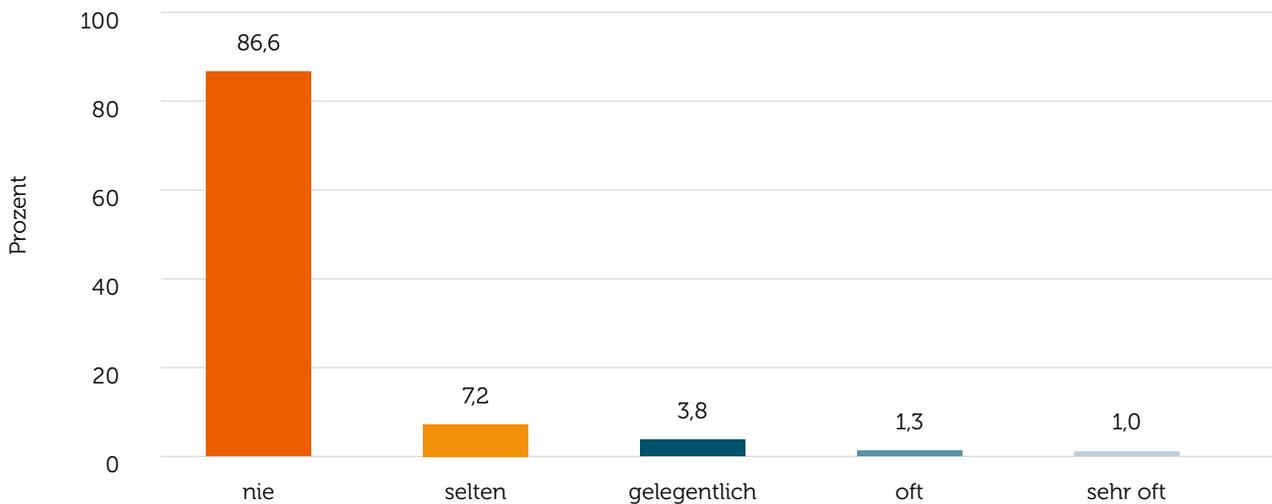
Konferenzband und Diskussionspapier:

Künstliche Intelligenz als strategisches Handlungsfeld für Gewerkschaftsarbeit

- In den Branchen der IG BCE steht die Einführung und Anwendung von künstlicher Intelligenz (KI) erst am Anfang. Die KI-Technologien entwickeln sich mit enormer Geschwindigkeit – die konkrete Umsetzung ist aber häufig einem deutlich langsameren Prozess unterworfen. Es ist nach aktuellem Kenntnisstand sehr fraglich, ob KI überhaupt als ein intelligentes oder autonomes System betrachtet werden kann.
- KI-Technologien werden bislang vor allem in Personalmanagement und -entwicklung, Instandhaltung und Wartung von Anlagen (Predictive Maintenance), Lagerhaltung und Logistik, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung eingesetzt. Hier werden die größten Potenziale für deren weiteren Einsatz gesehen.
- Die Beiträge zeigen, dass die Einführung von KI in betrieblichen Produktionsprozessen ohne Einbindung der Beschäftigten und insbesondere der Fachkräfte schwierig ist. Das liegt daran, dass KI-basierte Algorithmen nur mit einem fundierten Verständnis für die Funktionsweise der Arbeits- und Produktionsprozesse konfiguriert und interpretiert werden können. Darüber hinaus hängen die Ergebnisse einer KI-basierten Analyse von der Qualität der Datengrundlage, der Datenpflege und der Interpretation der Daten ab.
- Schon heute sind Anzeichen für eine Polarisierung der Arbeit durch den Einsatz von KI zu erkennen. Die KI-Anwendungen für Facharbeiter- und Ingenieurstätigkeiten haben einen unterstützenden Charakter. Bei einfachen Tätigkeiten liegt der Fokus des Einsatzes von KI stattdessen eher auf Standardisierung, Anweisung und Kontrolle von Arbeitsschritten. Die Qualifikationsanforderungen der Beschäftigten verändern sich entsprechend. Kompetenzen in der Datenanalytik und Informatik nehmen generell an Bedeutung zu.
- KI ist nicht per se positiv oder negativ – oder gar gut oder böse. Vielmehr bestimmt der Zweck ihres Einsatzes, welche Folgen KI hat. Die Effekte von KI in der Produktion und Arbeitswelt beruhen maßgeblich auf der Qualität der Daten sowie den Grundannahmen und Kriterien, mit denen die KI ausgerüstet, trainiert und ausgewertet wird.
- Für eine humanzentrierte künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt sind folgende gewerkschaftliche Anknüpfungspunkte besonders bedeutend:
 - Transparenz über die Einführung und Nutzung von KI im Betrieb,
 - Transparenz über die Datengrundlage und Operationskriterien der KI, einschließlich einer klaren Definition von Qualitätsstandards und "roten Linien" für die Datenerhebung und -analytik sowie die darauf aufbauenden Entscheidungsprozesse,
 - Durchsetzung von Ausbildungs- und Weiterqualifikationsmaßnahmen für alle Beschäftigtengruppen für den Umgang mit KI, bspw. in der Datenanalytik und Informatik,

- Nutzung und Stärkung der betrieblichen Mitbestimmungsrechte rund um KI, z. B. beim Thema Daten-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Beispiele hierfür sind ein betriebliches KI-Monitoring, die Stärkung der Informationsrechte der Betriebsräte oder die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen.
- Stärkung der KI-Kompetenz von Betriebsräten sowie gewerkschaftlichen Vertrauensleuten. Stärkung der gewerkschaftlichen Zusammenarbeit mit der KI-Forschung.

Nutzung von digitalen Systeme mit selbstlernenden „intelligenten“ Prozessen (künstliche Intelligenz)



Quelle: Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE, Monitor Digitalisierung 2019

• • • Die vollständige Version der Studie finden Sie auf unserer Homepage www.arbeit-umwelt.de • • •